

STELLUNGNAHME FRONIUS INTERNATIONAL GMBH ZUM CEEAG

Nachstehend finden Sie die Stellungnahme der Fronius International GmbH zum Entwurf der Europäischen Kommission zu den „Leitlinien für staatliche Klima-, Umweltschutz- und Energiebeihilfen 2022“ (CEEAG):

Generelle Anmerkungen

- Die Richtlinien übermittelt stellenweise einen unklaren Rahmen bzw. Fokus welche Technologien gefördert werden können, der Fokus muss klar auf erneuerbare Energien gerichtet sein. Die Forderungen im Jahr 2018 waren für fossile Treibstoffe doppelt so hoch wie für erneuerbare Energien¹. Um die Klimaneutralität im Jahr 2050 zureichen und nicht Investitionen in Übergangslösungen zu fördern muss der Fokus des CEEAG und somit von staatliche Beihilfen auf 100 % erneuerbare Energien, grünen Wasserstoff, erneuerbare Technologien und erneuerbare Umwandlungsanlagen konzentrieren. Somit müssen staatliche Beihilfen für CO₂-arme und fossile Energien, CO₂-arme und fossile Technologien und CO₂-arme und fossile Umwandlungsanlagen aus dem Dokument gestrichen werden.
- Punkt 99: Die Dekarbonisierung muss durch den Einsatz von erneuerbaren Energien (100 % grüner Wasserstoff, Photovoltaik, Wind, Wasserkraft) erfolgen.
- Die Beihilfen nach Punkt 170 und 178 sind sehr zu begrüßen

Generelle Anmerkungen zu Beihilfen

- Punkt 48: Falls das Budget aus einem Bieterverfahren nicht voll ausgeschöpft wird, muss das Budget dem nächsten Bieterverfahren für dieselbe Technologie addiert werden.
- Punkt 53: Die Förderungen müssen so gestaltet sein, dass die Projekte im Vorhinein sicher geplant werden können. Eine Rückforderung von Förderungen ist aus diesem Grund nicht zielführend und muss aus diesem Punkt gestrichen werden.
- Punkt 83 a: Die Förderung von erneuerbaren Energien muss hier mit einem Verweis auf Richtlinie (EU) 2018/2001 Art. 4 explizit aufgeführt werden.
- Punkt 118: Das Ziel der Beihilfen soll nicht nur die Reduktion des Primärenergieeinsatzes sondern auch die Reduktion der CO₂-Emissionen sein.
- Punkt 121: Für Systeme, die aus mehreren Komponenten bestehen, muss die Amortisationszeit für das Gesamtsystem betrachtet werden (z.B. bei einem Gesamtsystem aus Photovoltaik + Speichersystem)

Begriffsbestimmungen

Speicher

- 18 (34) ausgespeicherter erneuerbarer Strom aus Speichern muss auch als erneuerbarer Strom gelten, da die Herkunft der Energie nachvollziehbar dokumentiert werden kann.

¹ https://ec.europa.eu/energy/sites/ener/files/progress_on_energy_subsidies_in_particular_for_fossil_fuels.pdf:

Im Jahre 2018 wurden 50 Milliarden € als Förderungen für fossilen Treibstoffe bezahlt. Im Vergleich, 16 Milliarden € für neuen Wind-Anlagen und 8 Milliarden für neuen PV-Anlagen.

Beihilfen zur Verringerung und zum Abbau von Treibhausgasemissionen, u. a. durch Förderung erneuerbarer Energien

Photovoltaik

- Punkt 89: Bei allen Ausschreibungen muss Eigenverbrauch explizit erlaubt sein. Mitgliedsstaaten müssen die Zulassung von Eigenverbrauch in ihre nationalen Ausschreibungen anführen.
- Punkt 92.b.i: Hier muss eine zusätzliche Ausnahme für Photovoltaik-Anlagen von den Ausschreibungen gewährt werden. Anlagen < 3 MW müssen von der Ausschreibung ausgenommen werden, da aufgrund Ausschreibungen die Investitionen in Photovoltaikanlagen zurückgehen². Dies resultiert daraus, dass sich die Amortisationszeit bei durch Ausschreibungen ermittelten Einspeisevergütungen erhöht und dadurch weniger Unternehmen in Photovoltaik investieren. Eine geringer Investition in Photovoltaik führt in weiterverfolge dazu, dass mehr fossile Energie eingesetzt wird und somit die CO₂ Emissionen erhöhten werden und die Klimaneutralität im Jahr 2050 nicht erreicht wird.
- Punkt 103 und 104: Regelungen für die Aussetzung von Beihilfen müssen so gestaltet werden, dass Eigenverbrauch immer möglich ist (z.B. in Zeiten von negativen Preisen werden zwar keine Beihilfen ausgezahlt aber der Eigenverbrauch des erzeugten Stromes kann ungehindert stattfinden). Zusätzlich dürfen diese Regelungen nicht dazu führen, dass von Investitionen in Erneuerbare Energien abgesehen wird. Es müssen zusätzliche Bedingungen an die Aussetzung der Beihilfen bei negativen Preisen eingeführt werden wie z.B. dass die Beihilfen nur ausgesetzt werden wenn die Preise für mehrere zusammenhängende Stunden negativ sind.
- Punkt 104/Fußnote 62: Vor Reduktion der Leistungsgrenzen für die direkte Preisstützung für kleine Anlagen, muss in jedem Mitgliedsstaat eine Evaluation durchgeführt werden, ob die Reduktion der Leistungsgrenzen bereits möglich ist.

Wasserstoff

- Punkte 110: Monitoring und Lock-in Effekte
 - Für den verpflichtenden Wechsel zwischen zwei Technologien muss es ein verpflichtendes und klar definiertes Monitoring geben und falls der geplante Wechsel nicht durchgeführt wird, muss dieser sanktioniert werden.
 - Um die Nachvollziehbarkeit der Treibstoffe zu ermöglichen, braucht es eine Information-Sammlung System – Eine Datenbank wurde schon in RED II erwähnt (Punkt 84 RED II). Eine zentrale Datenbank – statt mehrere kleine – könnte die Prozesse vereinfachen und Kosten reduzieren.
- Punkte 75, 110, 194, 326, 348: CCS und CCU muss aus der Förderung ausgenommen werden, da durch diese Prozesse der CO₂ Ausstoß im Regelfall nicht reduziert wird sondern nur verschoben wird (Die Wiederverwendung von CO₂ bleibt meistens auf Labormaßstab-Ebene). Es kann nicht sichergestellt werden, dass das zuvor produzierte CO₂ später wieder emittiert wird. Es muss auch über das Jahr 2050 hinausgedacht werden, eine spätere Emission wird ebenfalls Klimaauswirkungen haben.
 - Gesetze für CCS sind noch nicht fertig → Einige europäischen Länder (wie Österreich) erlauben nicht den Bau von CO₂ Speicheranlage. Deshalb brauchen CCS-Anlagen zuerst eine gesetzliche Anpassung. Diese gesetzliche Anpassung wird die Energiewende verzögern³.
- Punkt 108: Der Fokus muss auf erneuerbaren Kraftstoffen liegen. Es sollen nur erneuerbare Kraftstoffe gefördert werden, da ansonsten stranded investments in CO₂ arme Kraftstoffe ausgelöst werden.
- Keine klare Definition, welche Methodik verwendet wird. Es ist nicht klar, ob sich die Methodik nur auf den Erzeugungsprozess (der Kraftstoffe) fokussiert oder ob auch der CO₂-Fußabdruck (CO₂-Rucksack für den gesamten Herstellungsprozess der Anlage) der Anlagen berücksichtigt wird. Die erwähnte Methodik in Art. 98 berücksichtigt nur den Erzeugungsprozess der Kraftstoffe. In diesem Fall würden erneuerbaren-Anlage keine Emissionen haben aber das scheint widersprüchlich mit den RFNBO CO₂-

² EuPD Research Sustainable Management GmbH, 'Auswirkungen der geplanten Ausschreibungspflicht'. https://www.solarwirtschaft.de/wp-content/uploads/2020/11/eupd_kurzstudie_eeg_webversion.pdf

³ Global CCS Institute "Global Status of CCS – 2020": "Developing CCS-specific legislation has proven to be time-consuming and resource-intensive for many governments, requiring substantial programmes of review and consultation" <https://lmy.de/sXHsS>



Vermeidungen Ziele (zumindest -70% im Vergleich zum fossilen Treibstoffe). Deshalb ist es notwendig eine klare Definition der Methodik zu benutzen.

Beihilfen für saubere Mobilität

Punkt 170: Es ist sehr zu begrüßen, dass Beihilfen für den Aufbau von Lade- und Trankinfrastruktur lokal erzeugten Wasserstoff ermöglichen.